

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - FORTSETZUNG DER HAUSHALTSBERATUNGEN AM 21.11.2013

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 21.11.2013
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	20:35 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

ab 17.10 Uhr, Ziffer 1.1

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

Stadtrat Hugo Weiglein

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

Stadträtin Elvira Kahnt

Stadträtin Nicole Mahlmeister

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

bis 18.45 Uhr, Ziffer 1.5

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

2. Bürgermeister Werner May

ab 17.55 Uhr, Ziffer 1.2

Stadtrat Manuel Müller

ab 17.10 Uhr, Ziffer 1.1

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadträtin Barbara Wachter

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Bürgermeister Klaus Christof

bis 18.50 Uhr, Ziffer 1.5

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

bis 18.50 Uhr, Ziffer 1.5

#### **UKB-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Günther

Stadträtin Rosmarie Richter bis 19.02 Uhr, Ziffer 1.5  
Stadtrat Karl-Heinz Schmidt bis 19.02 Uhr, Ziffer 1.5  
**ödp-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Jens Pauluhn ab 17.30 Uhr, Ziffer 1.1  
Stadträtin Andrea Schmidt  
**ProKT-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Franz Böhm  
**Ortssprecher**  
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger  
Ortssprecherin Anna Schlötter  
**Schriftführer/in**  
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller  
**Berichterstatter**  
Bauamtsleiter Oliver Graumann  
Verwaltungsrat Ralph Hartner  
Stadtkämmerer Bernhard Weber

**Entschuldigt:**

**SPD-Stadtratsfraktion**  
Stadtrat Klaus Heisel  
**FW-FBW-Stadtratsfraktion**  
Stadtrat Friedrich Haag  
**ProKT-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Hans Schardt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. **Fortsetzung der Beratung des Vermögenshaushaltes 2014 mit Finanzplanung bis 2017 (Fortsetzung der Sitzung vom 19.11.2013)**
- 1.1. **Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Hortlösung im Bereich der Siedlungsschule**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf den Zeitungsartikel in der Main Post zum Mensa-Anbau in der Siedlungsschule und wundert sich über Aussagen, wonach an der Siedlungsschule insgesamt 70 Hortplätze entstehen sollen. Im Grunde begrüße sie eine Bewegung in Sachen Hort, jedoch stellt sie fest, dass gegenwärtig lediglich ein Bedarf von 50 Plätzen anerkannt sei. Sie bittet um Aufklärung, was hinter dieser Information stecke.

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Beschluss des Stadtrates nach alternativen Möglichkeiten bei der Unterbringung des Hortes zu suchen. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass gegebenenfalls der Hort im Zusammenhang mit dem Mensaanbau umgesetzt werden könne, was das planende Architekturbüro gegenwärtig prüfe. Dies immer unter der Voraussetzung, dass der Stadtrat dem noch zustimmen müsse. Für die Beschlussfassung, werden dann die entsprechenden Zahlen vorliegen, welche noch im Dezember 2013 erfolgen soll. In diesem Zusammenhang solle ebenfalls entschieden werden, inwiefern der

Bedarf anzupassen sei. Hinsichtlich der Förderung wurde bereits der Antrag insofern eingereicht, dass eine große Lösung umgesetzt werden könnte, nachdem eine Reduzierung problemlos möglich sei, eine nachträgliche Erweiterung hingegen nicht.

Stadträtin Wallrapp ist mit dem ersten Beratungstag nicht zufrieden und erklärt, dass das Fehlen der Gesamtsumme nicht rechtens sei und verweist auf die insgesamt fehlerhafte Beratung.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass ausweislich der Finanzplanungsjahre jeweils die Gesamtsumme eingestellt sei und er bereits am ersten Beratungstag zugesagt habe, dass er eine zusätzliche Spalte mit den Gesamtkosten aufnehmen werde. Er stellt dar, dass er bei Bauangelegenheiten für die Einstellung in den Haushalt eine Kostenberechnung benötige. Hingegen bei der Einstellung in den Finanzplan Kostenschätzungen ausreichend seien.

Besonders verweist Stadtkämmerer Weber auf den Ansatz hinsichtlich der Gesamtmaßnahme „Grund- und Mittelschule Siedlung“ und stellt dar, dass aufgrund der fehlenden Kostenberechnung im Haushaltsentwurf vom 04.11.2013 ein Nullansatz eingestellt war.

Nachdem in der Zwischenzeit die Kostenberechnung vorgelegt wurde, können folgende Mittel eingestellt werden:

2112.9450 (Maßnahme): 2014: 1,4 Mio. €, 2015: 2,6 Mio. €, HAR alt: 365.000,00 €

2112.9490 (Planung): 2014: 373.000,00 €, 2015: 300.000,00 €

Diese Daten liegen seit dem 14.11.2013 vor, weshalb die Mittel nun entsprechend in den Haushalt eingestellt werden können.

Stadträtin Wallrapp und Stadtrat Schmidt äußern ihren Unmut ob der Vorgehensweise bei den Haushaltsberatungen, den fehlenden Gesamtsummen sowie der Information hinsichtlich der Siedlungsschule, welche nur aufgrund Nachfrage aus dem Gremium gegeben wurde.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Zusage des Stadtkämmerers, die Gesamtsummen in der nächsten Auflistung zu ergänzen und stellt dar, dass gleichwohl die Gesamtsummen in den Haushalt eingestellt seien. Darüber hinaus stellt er hinsichtlich der Siedlungsschule dar, dass der beauftragte Architekt den Auftrag hatte, eine Planung hinsichtlich des Hortes sowie einer Barrierefreiheit, was Auflage der Regierung von Unterfranken war, durchzuführen. Die Kosten können nun in den Haushalt eingestellt werden, auch wenn der Maßnahmebeschluss in der Sitzung am 12.12.2013 ausstehe.

Stadtkämmerer Weber ergänzt, dass er bislang trotz Kostenschätzung keinen Haushaltsansatz bilden konnte, da er bei Baumaßnahmen eine Kostenberechnung benötige. Nachdem diese zwischen der Erstellung des Entwurf und der heutigen Sitzung vorlegt wurde, können die Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen eingestellt werden.

Die Stadträte ärgern sich, dass diese Information nur auf Nachfrage erfolgt sei und man eine Information auch nach Eintreffen der Kostenberechnung per Mail an die Stadträte hätte geben können. Für vernünftige Beratungen seien sämtliche Informationen notwendig.

Stadträtin Glos ist der Auffassung, dass es einen Stichtag bräuchte, bis zu welchem sämtliche Ansätze feststehen sollten. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Informationen von außen, die für den Haushalt benötigt werden, entsprechend befristet gefordert werden.

Stadtkämmerer Weber bestätigt die Sinnhaftigkeit einer Stichtagregelung, worauf Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass es gleichwohl zur Fortführung von Maß-

nahmen wichtig sei, noch flexibel handeln zu können.

Stadträtin Wallrapp gibt zu bedenken, dass auch die Fraktionen nur einen geringen Zeitraum zur Durchsicht der Haushaltsunterlagen und somit nur wenig Zeit für das Stellen von Haushaltsanträgen hatten. Sie verweist nochmals auf den Einzelplan 0 und stellt hinsichtlich der Bereitstellung der Mittel zum Umbau des Stadtbauamtes eine fehlerhafte Veranschlagung dar. Die eingestellten Mittel würden nicht zur Beschlussfassung bzw. zur Bezeichnung der Haushaltsstelle passen.

Nach kurzer Diskussion stellt Stadtkämmerer Weber fest, dass die Mittel entsprechend eingestellt seien, jedoch die Bezeichnung angepasst werden müsste. Nach weiteren Unmutsbekundungen in der Art und Weise der Einstellung gibt Bauamtsleiter Graumann die Art und Weise der Diskussion um die Bereitstellung der soeben diskutierten Mittel zu bedenken. Seiner Auffassung nach gäbe es wichtige Dinge, über die es zu diskutieren gilt.

Stadträtin Richter stellt zur Geschäftsordnung fest, dass es ein Unding sei, dass ein Amtsleiter feststellt, wenn eine Diskussion zu lange dauere. Wenn der Stadtrat der Auffassung sei, dass ein Punkt diskussionswürdig sei, werde er es auch tun.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass Bauamtsleiter Graumann niemanden beleidigt habe und lediglich seine berechnete Meinung kundgetan habe.

Stadtkämmerer Weber schlägt abschließend vor, dass entgegen des Grundsatzbeschlusses, den Haushalt möglichst bis zum 31.12. eines Jahres zu beraten, die Beratungen sinnvollerweise in den Januar gelegt werden sollten. Hier würden dann auch sämtliche für den Verwaltungshaushalt relevanten Zahlen vorliegen, was für die Aussagekraft der Zuführung zum Vermögenshaushalt und somit auch hinsichtlich der Stärke des Vermögenshaushaltes wichtig sei.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und bittet den Einzelplan 2 zu beraten.

## **1.2. 2112.9450/2112.9490 - Grund- und Mittelschule Siedlung, Planungs- und Maßnahmekosten**

Stadtkämmerer Weber verweist auf die bereits andiskutierten Zahlen hinsichtlich der Grund- und Mittelschule Siedlung, die aufgrund der Kostenberechnung des Architekten nun vorliegen und wie folgt einzustellen sind:

2112.9450 (Maßnahme): 2014: 1,4 Mio. €, 2015: 2,6 Mio. €, HAR alt:  
365.000,00 €  
2112.9490 (Planung): 2014: 373.000,00 €, 2015: 300.000,00 €

Die bereits enthaltenen 2,2 Mio. € im Finanzplanungsjahr 2016 werden gestrichen.

Er stellt dar, dass von einer Förderung in Höhe von 60 % ausgegangen werden könne, die dann entsprechend bei den Einnahmehaushaltsstellen einzustellen seien.

Stadtrat Schmidt möchte wissen, wann der Stadtrat eine Information hinsichtlich der Erhöhung der Kosten sowie der Planung des Umbaus erhalte.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass der Stadtrat hierzu noch einen Grundsatzbeschluss fassen müsse und dieser für den Stadtrat am 12.12.2013 vorgesehen sei.

Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit eine Umplanung erfolgen musste, was einer Forderung der Regierung von Unterfranken entspreche. Nähere Informationen erfolgen in der Stadtratssitzung am 12.12.2013.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

### **1.3. UA 2121 – Mittelschule D. Paul-Eber-Schule**

Stadtkämmerer Weber weist darauf hin, dass bei diesem Unterabschnitt keine außergewöhnlichen Anmeldungen vorliegen.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Investitionen zur EDV und erinnert daran, eine Aufstellung hinsichtlich der Gesamtausgaben der EDV vorzulegen.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass er dies an die EDV weitergegeben habe.

### **1.4. UA 2122 – Mittelschule Siedlung**

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass die Maßnahmen weitestgehend abgeschlossen sei und nun bis zum Jahresende durch die Verwaltung der Verwendungsnachweis erstellt werden müsse.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

### **1.5. UA 2140 Schulsportanlage Deusterpark**

Stadtkämmerer Weber verweist auf die eingestellten Mittel im Finanzplanungszeitraum und erklärt, dass er aufgrund der fehlenden Kostenberechnung sowie der dann ausstehenden Grundsatzentscheidung, in welche Richtung es gehen soll, im Finanzplan die Kosten für die seiner Auffassung nach wirtschaftlichste Lösung (Sanierung der Halle) eingestellt habe (2014: 0,00 €, 1,8 Mio. €, Rest: 240.000,00 €). Darüber hinaus gebe es für 2014 einen Planungsansatz in Höhe von 200.000,00 €. Nach Vorliegen einer Kostenberechnung können die Mittel entsprechend konkretisiert werden. Die Verwaltung sei jedoch mit Blick auf den Planungsansatz sowie dem Rest handlungsfähig – gleich welche Variante letztlich beschlossen werde.

Stadtrat Moser ist der Auffassung, dass eine Grundsatzentscheidung, welche Variante umgesetzt werde, in den Haushaltsberatungen beschlossen werden sollte, um die entsprechenden Mittel einstellen zu können. Darüber hinaus verweist er auf den Antrag der CSU zum Thema „Deusterhalle“ und ist der Auffassung, dass dieser in der heutigen Sitzung behandelt werden sollte. Er gibt zu bedenken, dass mit diesem Vorgehen einmal mehr eine Entscheidung vertagt werde und hinsichtlich der Deusterhalle auch im Jahr 2014 keine weiteren Fortschrit-

te erzielt werden.

Stadträtin Dr. Endres-Paul sowie Bürgermeister Christof sind ebenfalls der Auffassung, dass die vorliegenden Anträge in der heutigen Sitzung beschlossen werden sollten.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Wichtigkeit des Themas und auf die intensive Auseinandersetzung innerhalb der Verwaltung. Seiner Auffassung nach sei die Verwaltung aufgrund der Ansätze handlungsfähig. Die grundsätzliche Entscheidung könne nicht innerhalb der Haushaltsberatung herbeigeführt werden, sondern sollte intensiv im Rahmen einer normalen Stadtratssitzung getroffen werden.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Deusterhalle sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung (Sanierung der Halle, 2-fach Halle mit Mehrzwecknutzung) und sind der Auffassung, dass dringend eine Entscheidung getroffen werden sollte.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass bei der jüngsten Vorstellung im Gremium die Verwaltung von Kosten in Höhe von 6,9 Mio. € ausgegangen sei und in diesem Zusammenhang ebenfalls die Vorstellung der Herren Beck (Innopark) bzw. Blum (conneKT) auf Nutzung deren Hallen zur Kenntnis genommen wurden. Gegenwärtig bestehe ein Grundsatzbeschluss auf Planung einer 2-fach Halle mit Mehrfachnutzung. Für eine grundsätzliche Entscheidung fehlen auch die Zahlen des Herrn Blum, die er in der Sitzung am 24.10.2013 zugesagt habe.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Behandlung der Anträge sowie über die richtige und zeitnahe Behandlung der Maßnahme „Deusterhalle“.

Die Verwaltung macht erneut deutlich, dass gleich welche Variante beschlossen werde, mit Blick auf den Haushaltsansatz für die Planung bzw. dem Rest bei der Maßnahme Handlungsfähigkeit bestehe.

Stadtrat Weiglein stellt drauf hin den Antrag, dass Herr Blum eine Frist bis zum 23. Dezember zur Vorlage seiner Berechnung gegeben werden sollte.

Stadtrat Pauluhn stellt den Antrag, die Angelegenheit zurückzustellen und eine umfassende Beratung vor der Haushaltsverabschiedung durchzuführen.

Bürgermeister Christof stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass nun bei der Beratung des Haushaltes sämtliche vorliegenden Anträge behandelt werden sollten.

**abgelehnt**                      **dafür 6** **dagegen 19**

Der Antrag von Bürgermeister Christof, sämtliche Anträge zum Haushalt bei den entsprechenden Unterabschnitten mit zu behandeln, wurde abgelehnt.

**abgelehnt**                      **dafür 1** **dagegen 24**

Der Antrag von Stadtrat Pauluhn, die Diskussion um die Deusterhalle zurückzustellen und in einer Sitzung vor der Haushaltsverabschiedung zu beraten, wurde abgelehnt.

**beschlossen**                      **dafür 21** **dagegen 4**

Dem Antrag von Stadtrat Weiglein, wonach Herr Blum eine Stellungnahme mit Kostendarstellung zur Nutzung der Halle in den Harvey Barracks bis 23.12.2013

vorlegen soll, wird zugestimmt.

Stadtrat Popp gibt zu Protokoll, dass er dagegen gestimmt habe, nachdem seiner Auffassung nach die Frist für Herrn Blum zu kurz sei und darüber hinaus mit diesem Vorgehen die Entscheidung vertagt werde. In der heutigen Sitzung hätte man die beste Variante herausfinden können.

Stadtrat Weiglein verweist auf das Verlassen eines Stadtratskollegen und auf § 4 der Geschäftsordnung, in dem die Teilnahmepflicht geregelt ist und gibt zu bedenken, ob ein Stadratsmitglied scheinbar grundlos den Sitzungssaal verlassen dürfe.

Verwaltungsrat Hartner hält das Verlassen als gängige Praxis, was sonst nie hinterfragt wurde. Seiner Auffassung nach, bringe es das Gremium nun nicht weiter, wenn damit begonnen würde.

### **Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.02 Uhr bis 19.17 Uhr**

## **2. Weiteres Vorgehen der Haushaltsberatungen**

Oberbürgermeister Müller verweist aufgrund der vorherigen Diskussion um den richtigen zeitlichen Ablauf der Haushaltsberatung sowie zur Behandlung der Anträge darauf hin, dass sämtliche Anträge zum Haushalt am Tag vor den Beratungen des Verwaltungshaushalts behandelt werden. Sämtliche bereits gestellte Anträge sind vorgemerkt und müssen nicht noch einmal gestellt werden. Darüber hinaus wird die wichtige Angelegenheit „Deusterhalle“ bereits in der Stadtratssitzung am 23.01.2014 behandelt werden. Somit habe nun jede Fraktion ausreichend Zeit, sich zu den Anträgen Gedanken zu machen.

Stadtrat Moser ärgert sich darüber, dass die Beratung nun auf einen Tag im Januar gelegt werde und gibt zu bedenken, dass man auch dort genau die gleiche Diskussion führen werde.

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Maßnahme zur Eisgrube, worüber der Stadtrat einen mehrheitlichen Beschluss gefasst habe und möchte wissen, wie diese im Haushalt dargestellt werde. Mit Blick auf die fehlende Berechnung würde es bedeuten, dass erst im Jahr 2015 mit der Maßnahme begonnen werden könne.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass der genaue Kostenaufwand noch von Daten des Landratsamtes sowie hauseigenen Arbeiten durch das Stadtbauamt abhängt. Er gibt Recht, dass bereits gefasste Beschlüsse ebenfalls haushaltsmäßig erfasst sein müssen.

Stadtkämmerer Weber ergänzt, dass der Stadtrat nach Bekanntwerden der Kosten auch im Jahr 2014 einen Maßnahmebeschluss fassen und die Mittel aufgrund der flexiblen Haushaltsführung außerplanmäßig bereitstellen könne.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass die Erfahrung der letzten beiden Jahre gezeigt habe, dass eine frühzeitige Haushaltsberatung nur schwierig möglich sei und man sich Gedanken machen sollte, ob man am Grundsatzbeschluss, den Haushalt möglichst im alten Jahr eines Jahres zu beschließen, sinnvollerweise aufheben sollte. Nachdem die für die Beratung wichtigen Zahlen im Dezember spätestens Januar vorliegen macht eine Beratung nur zu diesem Zeitpunkt Sinn.

Stadträtin Wallrapp stellt den Antrag, dass die Haushaltsberatungen nun beendet werden und nach Vorliegen der Zahlen und einer entsprechenden Aufarbeitung durch die Finanzverwaltung man von neuem mit der Beratung beginnt.

Stadtrat Pauluhn ist der Auffassung, dass es gleichwohl das Ziel sein sollte, den Haushalt rechtzeitig zu beraten und stellt dar, dass eine Trennung nach Vermögenshaushalt (altes Jahr) und Verwaltungshaushalt (neues Jahr) sinnvoll sei. Falls der Antrag von Stadträtin Wallrapp keine Mehrheit finden sollte, so stellt er den Antrag, dass die Beratung nach Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt aufgeteilt werde.

Auf die Frage von Stadträtin Kahnt, wie man nun weiter verfare, wenn der Antrag von Stadträtin Wallrapp mehrheitlich beschlossen werde, stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass dann die Haushaltsberatungen am heutigen Tag beendet wären und sämtliche Zahlen sowie Anträge im Januar behandelt werden. Die Beratungen des Vermögenshaushaltes fänden am 30.01.2014 statt – die Beratungen des Verwaltungshaushaltes werde man mit einer entsprechenden Vorlaufzeit für die Bearbeitung innerhalb der Fraktionen und Gruppen noch festlegen.

Stadtrat Moser gibt zu bedenken, dass das Verschieben in den Januar keinen Sinn mache, nachdem man dort über die gleichen Dingen diskutieren würde. Seiner Auffassung nach sollten die Beratungen wie geplant abgehalten werden. Durch die Beschlüsse, die über das Jahr hinweg gefasst werden, werde ständig der Haushalt festgelegt, es müssten lediglich die entsprechenden Summen eingestellt werden.

Bauamtsleiter Graumann stellt fest, dass eine Behandlung im Januar nur dann sinnvoll sei, wenn die vorliegenden Zahlen und Anträge entsprechend aufbereitet werden. Dabei sei auch zu beachten, ob eine Umsetzung auch der Prioritätenliste vom 26.06.2012 entspreche. Die Anträge müssten insoweit aufbereitet werden, ob es hierzu bereits bestehende Beschlüsse gebe, kann die Verwaltung im Rahmen ihres Verwaltungshandelns gegebenenfalls selbst tätig werden und inwieweit die Anträge der Prioritätenliste entsprechen. Falls sämtliche Dinge in dieser Form aufbereitet werden, sei eine vernünftige Beratung im Januar möglich.

Stadtrat Popp wundert sich, weshalb es die Stadt Kitzingen es nicht schaffe, den Haushalt rechtzeitig zum Ende eines Jahres zu beschließen.

Stadtkämmerer Weber verweist darauf, dass es nur wenige Kommunen in Bayern sind, die ihren Haushalt zum Jahresende beschließen und stellt dar, dass das Gesetz auch ein rückwirkendes in Kraft treten zulässt. Eine haushaltslose Zeit sei auch insofern sinnvoll, dass bereits begonnene Maßnahmen zu Ende geführt werden können und in dieser Zeit keine neuen Maßnahmen begonnen werden dürfen.

Stadtrat Moser stellt den Antrag, die Sitzung kurz zu unterbrechen, damit er sich mit seinen Fraktionskollegen hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise beraten könne.

**beschlossen            dafür 23    dagegen 0**

Dem Antrag wird stattgegeben.

**Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 20.15 bis 20.26 Uhr**



Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag von Stadträtin Wallrapp auf Beendigung der Haushaltsberatungen sowie auf die entsprechende Aufbereitung bis zum Januar. Hinsichtlich der Aufarbeitung stellt er das Vorgehen von Bauamtsleiter Graumann zur Abstimmung, womit sich Stadträtin Wallrapp einverstanden erklärt.

**beschlossen**                      **dafür 20** **dagegen 3**

Mit dem Antrag von Stadträtin Wallrapp auf Beendigung der Haushaltsberatungen mit entsprechender Aufbereitung bis zum Januar 2014 besteht Einverständnis.

Eine Aufbereitung soll wie folgt aussehen:

- Sämtliche in der Verwaltung relevanten Dinge sind entsprechend aufzubereiten und mit Zahlen zu hinterlegen
- Die Anträge der Fraktionen und Gruppen sind wie folgt aufzubereiten:
  - Berühren diese Anträge bereits bestehende Beschlüsse?
  - Inwiefern Folgen diese Anträge den Prioritäten?
  - Ist ein Antrag inhaltlich hinreichend konkret, dass auch entsprechende Kosten abgeleitet werden kann?

Oberbürgermeister Müller erklärt die Haushaltsberatungen somit für beendet und stellt dar, dass sämtliche bereits gefassten Beschlüsse Gültigkeit haben. Nachdem der Einzelplan 1 und 2 bereits beraten seien, werde man im Januar bei Einzelplan 3 fortfahren.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt